

Antrag an das 25. Student_innenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin zur 7. Sitzung am 24.01.2018

Antragsteller_innen: Linke Liste

Die Linke Liste an der HU Berlin beantragt, eine Solidaritätsbekundung mit den für einen neuen studentischen Tarifvertrag kämpfenden studentischen Beschäftigten zu verabschieden.

Das Student_innenparlament der HU möge beschließen:

Wir, das Student_innenparlament der HU zu Berlin, erklären uns solidarisch mit dem Arbeitskampf der studentischen Beschäftigten an den Berliner Hochschulen.

Wir unterstützen die Forderungen der studentischen Tarifinitiative und fordern die HU auf, diese vollumfänglich zu erfüllen und dem Abschluss eines neuen Tarifvertrags für studentische Beschäftigte nicht länger im Weg zu stehen.

Wir wünschen den Kolleg_innen in der studentischen Tarifinitiative, den aktiven studentischen Beschäftigten auf der Straße sowie den (ggf.) streikenden Kolleg_innen viel Erfolg!

Begründung:

Seit nunmehr 17 Jahren gab es für die mehreren tausend studentischen Beschäftigten an den Berliner Hochschulen keine Lohnerhöhung, keinen Inflationsausgleich und keine Angleichung der Arbeitsbedingungen an die der anderen Hochschulbeschäftigten.

Stattdessen werden die Arbeitsbedingungen studentisch Beschäftigter an Hochschulen seit vielen Jahren zunehmend schlechter. Arbeitsverdichtung, willkürlich kürzere Befristungszeiten, unbezahlte Überstunden, unklare Weiterbeschäftigungsregelungen und Unterschreitung des Mindestarbeitszeitvolumens werden so nach und nach zur Regel, die es durch den Abschluss eines neuen Tarifvertrags für die Berliner studentischen Beschäftigten zu durchbrechen gilt.

Auch älteren Verschlechterungen, wie dem ersatzlosen Wegfall der Jahressonderzahlung "Weihnachtsgeld" im Jahr 2004, gehört endlich der Kampf angesagt.

Gute Arbeitsbedingungen in Wissenschaft, Forschung und Univerwaltung sind Grundbedingungen für gute Lehre und ein qualitativ hochwertiges Studium. Dabei spielen studentisch Beschäftigte als Tutor_innen, wissenschaftliche Mit- und Zuarbeiter_innen sowie in Bibliotheken und Univerwaltung eine tragende Rolle. Dies muss entsprechende Wertschätzung, insbesondere auch auf dem Gehaltszettel, erfahren!

Wir sollten uns daher als Student_innenparlament mit den Kolleg_innen in der studentischen Tarifinitiative, mit den aktiven studentischen Beschäftigten auf der Straße sowie den (ggf.) streikenden Kolleg_innen solidarisieren und allen viel Erfolg wünschen!

Weitere Infos: <https://tvstud.berlin/>

Mit Bitte um Unterstützung unseres Antrags,
solidarische und kämpferische Grüße

Andrea Kirschtowski
für die Linke Liste